



Neue Nomenklatur | Toyota (l.) bleibt beim Namen Proace, wohingegen Peugeot nun den Traveller vom Stapel lässt und Citroën den Space Tourer (r.) startet

Toyota, Citroën, Peugeot | Das Packesel-Trio mit drei eigenen Gesichtern

– Was in „S“ klappt, könnte auch in „XXL“ funktionieren. Das französisch-japanische Trio Citroën, Peugeot und Toyota stellt im März kommenden Jahres ein gemeinsames Transporterkonzept vor, das der Kleinwagen-Koalition ähnelt, bei der Citroën C1, Peugeot 108 und Toyota Aygo auf der gleichen Plattform aufbauen und im gleichen Werk gebaut werden. Ganz neu ist der

Zusammenschluss zwar nicht, denn der Toyota Proace ist bereits seit 2013 Teil der Jumpy-Expert-Familie. Nun wird aber die erste gemeinsame neue Generation der drei Marken präsentiert. Genauer gesagt stehen der Citroën Space Tourer, der Peugeot Traveller und der Toyota Proace im März auf den Ständen des Genfer Autosalons. In der ersten Jahreshälfte 2016

sollen sie dann zum Händler rollen. Die gemeinsam im französischen Valenciennes produzierten Neulinge sollen als variable Transporter und als praktische Kleinbusse auf Kundenfang gehen. Auf den ersten Blick unverkennbar sind die markeneigenen Frontpartien. Ansonsten teilt sich das Trio die Technik, die Motoren und die Ausstattungen. |rs

Fotos: Toyota, Peugeot, Citroën

Peugeot | Der Partner kann nun mehr dank Rückfahrkamera und City-Brake-System

– Die Löwenmarke wertet den Partner Kastenwagen und die Pkw-Version Tepee mit dem Active-City-Brake und einer weiterentwickelten Rückfahrkamera auf. Den Schutz für das Geschehen vor und hinter dem Kleintransporter gibt es für verschiedene Niveaus. Das Active-City-Brake-Paket ist für den Active, Outdoor und Allure ab 300 Euro orderbar. Die Rückfahrkamera mit Einparkhilfe kostet mindestens 280 Euro Aufpreis. Ergänzend zu den Parksensoren hinten verfügt der Tepee nun über eine Einparkhilfe vorn, die im Allure Serie ist. Im Kastenwagen liest sich die Aufpreisliste der beiden Features wie folgt: Das Active-City-Brake-Paket

(Sicht-Paket, LED-Tagfahrlicht und Audioanlage mit Bluetooth) für das Ausstattungsniveau Komfort Plus kostet mindestens 380 Euro extra. Der Aufschlag für die Doppelkabine liegt bei 780 Euro. Die Rückfahrkamera kostet für Käufer des Komfort Plus mindestens 1.620 Euro |rs



Foto: Peugeot

Fiat Professional | Ducato mit Zugabe

– Ein Trio aus der Transporterbranche sorgt für drei Kaufargumente für Fans des Ducato. Fiat Professional, Sortimo und Gedore bieten gemeinsam den italienischen Transporter als Montagemobil nicht nur zu einem speziellen Preis an (ab 32.600 Euro), sondern gewähren diverse Zugaben im Wert von maximal 2.100 Euro. Konkret sind es 600 Euro Zuschuss auf das Montagemobil und einen Werkzeugbonus von 1.500 Euro. Bis zum 31. Mai 2016 gibt es damit das Branchenmodell mit dem kompletten Sortimo HD Innenausbau und dem Werkzeugsatz von Gedore. Drei neue Argumente also für den Packesel. |rs

Bott | Griff- und schreibbereit

– Der Fahrzeugausrüster aus Gaildorf erweitert die Ablagemöglichkeiten im Fahrzeug. Der „Vario Car Office“ wird mit dem Sicherheitsgurt und einem Adapter an der Kopfstütze auf dem Beifahrersitz platziert. Als Basis dient eine „Bott-Box“ als Aufbewahrungselement und Schreibunterlage samt Flaschenhalter. Dokumente können in den beiden Einsteckhaltern abgelegt werden. |rs



Foto: Bott

VW | Zum Dreißigsten gibt es eine spezielle Multivan-Edition

– Volkswagen feiert den Start seines Multivans vor drei Jahrzehnten mit der „Edition 30“. Diese basiert auf der Comfortline mit kurzem Radstand und wird ergänzt durch schwarze 17-Zoll-Leichtmetallfelgen, schwarz lackiertem Dach und farblich entsprechender B-Säule, dunkel eingefärbten Seitenscheiben, LED-Frontscheinwerfern, abgedunkelten LED-Rückleuchten, Nebelscheinwerfern mit integriertem Abbiegelicht, dunkler Privacyverglasung sowie schwarzer Dekorfolie am Seitenschweller. Das elektrische Glasschiebedach, Geschwindigkeitsregelanlage, Multifunktionsanzeige, elektrisch einstell- und anklappbare Außenspiegel, Radio (Composition Media), exklusive Sitz-

bezüge sowie Multifunktions-Lederlenkrad gibt es ebenfalls zur Sonderedition dazu. Motorseitig gibt es drei Diesel (2,0-Liter-TDI mit 102, 150 oder 204 PS) sowie zwei Benziner mit jeweils Front- oder Allradantrieb. Der Preis für den Jubilar startet bei 49.242 Euro. |rs



Foto: VW